

Inhalt

Vorwort zur ersten und zweiten Auflage	11
Vorwort zur dritten, überarbeiteten und erweiterten Auflage	13
0 Ouvertüre	15
1 Problemeinführung	21
1.1 Die Zuständigkeit der Anthropologie	21
1.2 Zur Vorgehensweise in diesem Buch	25
2 Der Mensch – nichts als Natur?	28
2.1 Das Problem des Reduktionismus	28
2.2 Zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Theologie	31
2.3 Zum Verhältnis von Technik und Theologie	38
2.4 Über die naturalistische Entzauberung des Menschen	42
2.4.1 Zum Begriff des Naturalismus	43
2.4.2 Der unbegriffene Begriff Natur	45
2.4.3 Naturalismus als anregendes und uneingelöstes Forschungsprogramm	49
2.4.4 Grenzen der Reichweite naturalistischer Erklärungen	52
2.4.5 Naturalismus als kritische Instanz in der Theologie	55
2.4.6 Naturalistische Rekonstruktion von Religiosität	57
2.5 Fazit	60
3 Die Schöpfungserzählungen des Alten Testaments	64
3.1 Zwei alternative anthropologische Deutungsfelder	65
3.2 Konstatierung eines „Widerspruchs“	69

Inhalt

3.3	Überblick über die priesterschriftliche Schöpfungserzählung (Gen 1,1 – 2,4a)	72
3.4	Überblick über die jahwistische Urerzählung (Gen 2,4b ff.)	78
3.5	Der Mensch als Herrscher Bild Gottes?	84
3.6	Der Mensch als Mann und Frau Bild Gottes	87
3.7	Anthropozentrik der biblischen Urgeschichten?	89
3.8	Versuch einer Gesamtübersicht	91
4	Evolution als Kreation – Kreation als Evolution	93
4.1	Von der Kreation zur Evolution	95
4.2	Das Problem – die Entstehung der Arten ohne Gott	97
4.3	Der Mensch als Produkt aus Zufall und Notwendigkeit?	99
4.3.1	Zufall und Notwendigkeit in der Biologie (Monod)	100
4.3.2	Zufall und Notwendigkeit in der Literatur (Kundera) . . .	103
5	Schöpfungstheologie – (k)ein Kontra zur Evolutionstheorie? .	107
5.1	Skizze der gegenwärtigen Diskurslage	107
5.2	Der problematische Begriff: Intelligent Design	109
5.3	Zufall – kein Beleg für Plan- und Ziellosigkeit	112
5.4	Planlosigkeit oder vom Trend zum Plan?	116
5.5	Evolutionstheorie als unabgeschlossene Theorie – Design mit oder ohne Designer	118
5.6	Wider die Mär vom Widerspruch zwischen Schöpfung und Evolution.	123
5.7	Der Mensch – dennoch geplant, gewollt, geliebt?	128
5.7.1	Anthropozentrik in der Theologie	129
5.7.2	Das Anthropische Prinzip	136
5.8	Fazit	141
6	Der Mensch – Schöpfer seiner selbst?	145
6.1	Leben – natürlich?	146
6.1.1	Mechanismus versus Vitalismus – zwei Auffassungen vom Leben	146
6.1.1.1	<i>Mechanismus</i>	147

6.1.1.2	<i>Vitalismus</i>	149
6.1.1.3	<i>Blackbox-Begriffe?</i>	150
6.1.2	Der „reguläre“ oder „irreguläre“ Gott	152
6.2	Leben – übernatürlich?	154
6.3	Leben – synthetisch?	155
6.3.1	Drei Ansätze der Synthetischen Biologie	156
6.3.2	Erste Ergebnisse: Protheteus statt Prometheus	158
6.3.3	Versuch einer theologischen Einordnung	161
6.4	Fazit oder Ausblick	164
6.4.1	Eingriff in Keimbahnzellen	164
6.4.2	Fragliche und fragwürdige Zielvorgaben	167
7	Noch-Tier oder Schon-Mensch?	
	Zum Rubikon der Hominisation	174
7.1	Der ethologische Befund bei rezenten höheren Primaten	174
7.1.1	Werkzeuggebrauch, Werkzeugherstellung, Informations- weitergabe etc.	176
7.1.2	Das Kriterium Ichbewusstsein	178
7.2.	Phylogenetische Betrachtung der Hominiden	180
7.2.1	Etappen der Hominisation	180
7.2.2	Ichbewusstsein und Transzendenzbewusstsein	183
7.2.2.1	<i>Homo erectus</i>	184
7.2.2.2	<i>Homo sapiens neanderthalensis</i>	187
7.3	Theologische Deutung des paläoanthropologischen Befundes	190
7.3.1	Beseelung aus paläoanthropologischer Sicht	191
7.3.2	Seele im interdisziplinären Verständnishorizont	193
7.4	Beseelung im ontogenetischen Kontext	197
7.4.1	Beseelung und Karyogamie	198
7.4.2	Zwei Seelen in einer Brust oder Sukzessivbeseelung?	201
7.5	Beseelung – Chiffre einer Menschenwürde von Gottes Gnaden	205
8	Der Mensch am Anfang – der Mensch am Ende	209
8.1	Von Anfang an Mensch! – Von welchem Anfang an?	210
8.1.1	Kurze Skizze der Situation	211

Inhalt

8.1.2	Durchsetzungsstrategien zur Aushebelung ethischer Ansprüche	212
8.1.2.1	<i>Das Argument biotechnologischer Rückständigkeit</i>	212
8.1.2.2	<i>Das Argument aus der Perspektive des Abtreibungsrechts</i>	213
8.1.2.3	<i>Das Argument der Nutzung internationaler Forschungsergebnisse</i>	214
8.1.2.4	<i>Das Therapieargument</i>	215
8.1.3	Kriterien für Menschsein	217
8.1.3.1	<i>Die Zugehörigkeit des Embryos zur Spezies Homo sapiens</i>	217
8.1.3.2	<i>Die kontinuierliche Entwicklung vom embryonalen zum adulten Menschen</i>	219
8.1.3.3	<i>Die Potentialität des menschlichen Embryos</i>	221
8.1.3.4	<i>Die bleibende genetische Identität</i>	222
8.1.4	Zur Problematik reproduktionsmedizinischer Möglichkeiten	224
8.1.5	Fazit	233
8.2	Leitsätze zum Schnittbereich von Biomedizin und Theologie	236
8.3	Mensch bis zum Ende! – Bis zu welchem Ende?	241
8.3.1	Die Interdependenz von Lebensanfang und Lebensende	241
8.3.2	Skizze eines Anschauungswandels	243
8.3.3	Zur Verwischung der Lebens- und Sterbegrenzen	246
8.3.4	Die aktive Euthanasie oder ärztlich assistierte Tötung	249
8.3.4.1	<i>Situationsbeschreibung</i>	250
8.3.4.2	<i>Begriffsklärung</i>	254
8.3.4.3	<i>Aktives Töten oder passives Sterbenlassen</i>	259
8.3.5	Rationalität und Emotionalität im bioethischen Diskurs	263
9	Freiheit des Geistes – Determination des Gehirns?	267
9.1	Zur Freiheit determiniert – zur Determination befreit?	267
9.1.1	Die Problemanzeige	268
9.1.2	Die Behauptung des Determinismus bei Singer und Roth	270
9.1.2.1	<i>Skizze der Position Singers</i>	270
9.1.2.2	<i>Skizze der Position Roths</i>	273
9.1.2.3	<i>Selbstrelativierungen der Deterministen</i>	275

9.1.3	Kritik an der neuronalen oder neuromentalen	
	Determinismusbehauptung	276
9.1.3.1	<i>Kritik von philosophischer Seite</i>	277
9.1.3.2	<i>Kritik von juristischer Seite</i>	281
9.1.3.3	<i>Kritik von moraltheologischer Seite</i>	282
9.1.3.4	<i>Kritische Anfrage aus der Literaturwissenschaft</i>	284
9.1.3.5	<i>Kritische Anfragen von psychiatrischer und neurowissenschaftlicher Seite</i>	285
9.1.4	Versuch einer vorläufigen Schlussbilanz	289
9.1.5	Von der Freiheit trotz und wegen der Determination	295
9.2	Mehr Gehirn als Geist? Grenzen der naturalistischen Interpretation	298
9.2.1	Genauere Kennzeichnung des Problems	299
9.2.2	Das Problem der Zuordnung von neuronalen Erregungs- mustern und Bewusstseinsinhalten	301
9.2.3	Ein neuronaler Determinismus?	305
9.2.4	Erste- und Dritte-Person-Perspektive oder Ich- und Es-Perspektive	309
9.2.5	Bildliche Darstellung der Problemlage	312
9.2.6	Die sogenannte Neuro-Theologie	314
9.2.7	Ein neuer Monismus?	316
9.2.8	Fazit	318
9.3	Neuro-Theologie – Gott und Religion als Kopfgeburt?	320
9.3.1	Klärung des Begriffs Neuro-Theologie	320
9.3.2	Der neurobiologisch-experimentelle Hintergrund	321
	9.3.2.1 <i>Meditation und Gebet in neurobiologischer Perspektive</i>	322
	9.3.2.2 <i>Gehirnareale der religiös-mystischen Erfahrungen</i>	323
9.3.3	Der evolutionsbiologische und soziobiologische Hintergrund	325
9.3.4	Neurophysiologische Evaluation soziobiologischer Annahmen	327
	9.3.4.1 <i>Mythenbildung, Ritualbildung</i>	327
	9.3.4.2 <i>Mystische Erfahrung</i>	330
9.3.5	Der evolutionsbiologische Vorteil mystisch-religiöser Vorstellungen	331
	9.3.5.1 <i>Mystisch-religiöse Erfahrung und Sexualität</i>	332

Inhalt

9.3.5.2	<i>Überlebensvorteil von mystisch-religiösen Erfahrungen</i>	332
9.3.6	Die Wirklichkeit der mystisch-religiösen Erfahrung	334
9.3.7	Einwände gegen die Neuro-Theologie	337
10	Schuldfähigkeit und Geschöpflichkeit – zum Verhältnis zweier Existentiale	339
10.1	Die Problemanzeige	339
10.2	Rückblick auf die Urstandserzählungen	343
10.3	Erbsünde oder Ur-Sünde	347
10.4	Schuld – Merkmal des Menschlichen?	353
11	Nachdenken nach dem Denken oder dem Denken nachdenken	358
11.1	Die Unabgrenzbarkeit und Unvollständigkeit des Denkens	359
11.2	Die Unabsicherbarkeit des Denkens	362
11.2.1	Die Suche nach Vergewisserungskriterien des Denkens	364
11.2.2	Die Praxis als letztentscheidendes Gewissheitskriterium	366
11.2.3	Das Trilemma der Erkenntnis	368
11.3	Die Implementierung des Denkens in einen umfassenderen Denkhorizont	372
11.4	Cogito, ergo credo	376
12	Nachspiel – Mensch von Gottes Gnaden	384
	Anmerkungen	391
	Abkürzungsverzeichnis	415
	Verzeichnis der Abbildungen	417
	Literaturverzeichnis	419
	Personenregister	433
	Sachregister	439